

1179. bacher sich am Hof einfanden, erhielt der Bischof von Brixen die stattliche Freiheit, ¹¹³²⁾ in seiner Stadt Brixen ein gemeines Wesen, wie in andern Städten des Reichs, zu errichten, und in derselben die Gerichte besetzen, Zoll und Münzstätte anordnen, Wochenmärkte ausrufen und in Polizeisachen und sonst zu der Stadt Nutz Gesetze geben zu können. Wahrscheinlich ist sonst noch wegen des Zolls in Böhming, wegen der Welfischen Besitzungen in Schwaben, ¹¹³³⁾ in Ansehung der Grafschaft Sulzbach verschiedenes angebracht und wegen der heerzoglich bayrischen Würde der Fürsten und Stände Einwilligung vorläufig gesucht worden. Zuverlässig nahm Otto der Wittelsbacher, durch seines Bruders, des Kardinals von Salzburg, mächtiges Ansehen und durch eigne viele jährige Verdienste empfohlen, als er nach wenigen Tagen, da der Kaiser ins Elsas sich aufmachte, ¹¹³⁴⁾ von Augsburg abgieng, grosse Hoffnung mit sich hinweg und segnete in froher Erwartung den anbrechenden Tag seines Glücks.

1180. Am Schluß des Jahres zu Weihnachten, mit welchem Fest die Geschichtschreiber dieser Zeit die Jahre zu zählen anfangen, wurde zu Ulm ¹¹³⁵⁾ und

¹¹³²⁾ Urkunde in Herrn von Lori bayr. Münzrecht S. 9. die oben genannten Fürsten und Bischöfe, auch die Herzoge von Oestreich stehen unter derselben als Zeugen.

¹¹³³⁾ Otto de S. Blasio. cap. 24. procinctum movit (imperator) contra Heinricum ducem omnesque civitates et castella cunctaque iuris ipsius in Suevia et Bavaria et in Saxonia ditioni suae subiugavit.

¹¹³⁴⁾ Urkunde in Würdtweins subsid. nov. diplom. X. 84.

¹¹³⁵⁾ es ist schon oben bemerkt worden, daß die Geschichtschreiber